

Antrag für Letztempfänger bei der LAG

Zum Regionalbudget der LEADER-Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal

* von der LAG auszufüllen

Förderaufruf vom*:

Eingang des Antrages bei der LAG am*:

1. Allgemeine Angaben zum Kleinstprojekt

Bezeichnung des Kleinstprojekts: Lautershof Restauration

Inhaltliche Einordnung: IX. Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen

Förderort (bei Investitionen): Weiler bei Bingen

geplanter Beginn: 04/220

Hinweis: Je Kleinstprojekt ist nur ein Zahlungsantrag möglich.

geplanter Abschluss: 09/2020

2. Angaben zur antragstellenden Person

Name, Vorname bzw. juristische Person		Rechtsform Erbengemeinschaft	
Lauter, Christa		☒ privat	☐ öffentlich
Straße, Hausnummer In der Lück, 9-11			
PLZ, Ort 55413		Weiler	
Telefon 06721/36562	Telefax /	Mobiltelefon 0151/40044002	E-Mail christalauter@drittedimension.de
Vertreten durch	Name, Vorname bzw. juristische Person		
	Straße, Hausnummer		
	PLZ, Ort		
Ansprechpartner/in beim Träger des Kleinstprojektes (bitte benennen):			
Name Siehe oben	Telefon /	Mobiltelefon /	E-Mail @

Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Einstufung KMU ¹)	Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte ☒ ja ☐ nein
	und erzielt entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. € ☒ ja ☐ nein oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. €. ☒ ja ☐ nein ☐ nicht relevant
Unternehmensnummer (BNRZD) ² 2 7 6 0 7	
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	Zuständiges Finanzamt
Bankverbindung	
Name des Geldinstituts Sitz der Bank IBAN DE BIC Kontoinhaber/in (Name, Vorname)	
Bei abweichendem/r Kontoinhaber/in ist diese(r) berechtigt, die Zuwendung im Rahmen des Förderverfahrens entgegenzunehmen.	

3. Angaben zum Kleinstprojekt

Beschreibung des Kleinstprojekts mit Bezug zur inhaltlichen Einordnung (siehe S.1):

Der Lautershof in Weiler ist ein Aussiedlerhof in dem die Familie Lauter schon seit vielen Jahrzehnten als Mehrgenerationenbetrieb gelebt und gearbeitet hat. Nachdem die Landwirtschaft eingestellt wurde, hat man lange Zeit sehr erfolgreich eine Restauration betrieben. Leider musste der Restaurationsbetrieb vor einigen Jahren eingestellt werden, da er sich betriebswirtschaftlich nicht mehr trug. Die älteren Teile des Restaurantgebäudes (Küche und Schankraum) bedürfen dringend einer Instandhaltung des Daches und Austausch der Fenster, bevor wir die gesamten Räumlichkeiten dem Caterer Markus Schäfer zur Vermietung anbieten können.

Herr Schäfer kann erst die Räumlichkeiten nutzen, wenn das Dach dicht ist und die maroden Fenster ausgetauscht worden sind. Zusätzlich wird durch die Dachinstandhaltung das architektonische Gesamtbild des Anwesens besser aufeinander abgestimmt.

Der Caterer wird zusätzlich zu den Basisdienstleistungen für die Bevölkerung durch Ausrichtung von Festen auf dem Lautershof aber auch an anderen öffentlichen Festen die touristische Attraktivität der Region unterstützen.

- ¹ Die Angaben beziehen sich auf den letzten durchgeführten Jahresabschluss. Liegt noch kein abgeschlossener Jahresabschluss vor (Unternehmensneugründung), so sind die Werte anhand der Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nach Treu und Glauben zu schätzen. Gebietskörperschaften sind kein KMU.
- ² Falls nicht vorhanden, wird eine Unternehmensnummer auf Anfrage der antragstellenden Person von der zuständigen Kreisverwaltung zugewiesen.



Beschreibung der erwarteten Ergebnisse einschließlich des Beitrags des Kleinstprojekts zur Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) der LAG; bitte auch relevante(s) Handlungsfeld(er) angeben:

Unterstützung der Zukunftsfähigkeit der Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen

4. Finanzierung

Kostenübersicht		
	Förderfähige Kosten in €	Nicht förderfähige Kosten in €
Nettogesamtkosten des Kleinstprojektes³	19.950,-	
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen	?	
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	?	
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	0	
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung	0	
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)	0	
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)	0	
davon Schulungskosten (Qualifikation) (inklusive Reisekosten)	0	
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit	0	
davon Finanz- und Netzwerkkosten	0	
sonstige Kosten (bitte benennen)	0	
	0	

³ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten. Umsatzsteuer ist von einer Förderung ausgeschlossen.

Ausgabenplan nach Jahr

(Die Ausgaben dürfen nur innerhalb eines Kalenderjahres anfallen – bitte ankreuzen.)

JAHR	2019	2020	2021
BETRAG IN EURO	☐	☒	☐

Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	19.950,-
Eigenmittel⁴	
davon bar	19.950
davon über Kreditaufnahme	0
davon Eigenleistungen⁵	0
davon Sachleistungen unbar	
Beantragte Zuwendung:	
Zuwendungssatz 45 %	8.978
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁶ von	0
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	0
Zweckungebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	0
Angaben zu Einnahmen⁷, die mit dem Kleinstprojekt erzielt werden	
Einnahmen (Miete/ Jahr, Einnahmen Catering unbekannt)	4.200
mögliche geschätzte Folgekosten ⁸ pro Jahr	

⁴ Barmittel, Kredite.

⁵ Eine Anerkennung von Eigenleistungen als förderfähige Kosten investiver Vorhaben ist nur bei dafür geeigneten investiven Kleinstprojekten von Körperschaften/Stiftungen des öffentlichen Rechts, Vereinen, gemeinnützigen und öffentlichen Einrichtungen möglich.

⁶ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

⁷ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Kleinstprojektes bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

⁸ Die Finanzierung muss auch unter Berücksichtigung der nach Durchführung des Kleinstprojektes zu erwartenden Folgekosten gesichert sein. Daher muss bei kommunalen Trägern die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG enthalten sein.



5. Erklärungen des Antragstellers

- ☒ Hiermit erkläre ich als Antragsteller für das o. g. Kleinstprojekt, dass ich für das Projekt keinen Förderantrag in einem anderen Programm gestellt habe. Ich verfüge über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung des Kleinstprojektes. Somit ist die Umsetzung des Kleinprojektes gesichert. Das betrifft die Vorfinanzierung der förderfähigen Projektausgaben laut Kleinstprojektantrag in entsprechender Höhe bis zum Erhalt Zuwendung aus dem Regionalbudget.
- ☒ Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.
- ☒ Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstige für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrages maßgeblichen Umstände, wie die Gesamtausgaben oder die Finanzierung unverzüglich der LAG schriftlich mitzuteilen ist.
- ☒ Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.
- ☒ Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.
- ☒ Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Kleinstprojektes, dass bei positiver Bewertung des Kleinstprojektes im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

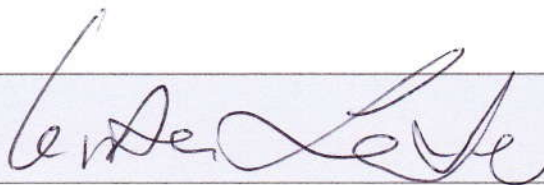
Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Kleinstprojekt gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Kleinstprojektes.

6. Kenntnisnahme des Antragstellers

☒ Es ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Unterstützung aus dem Regionalbudget nicht besteht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung auf der Basis von nachweislich bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip).

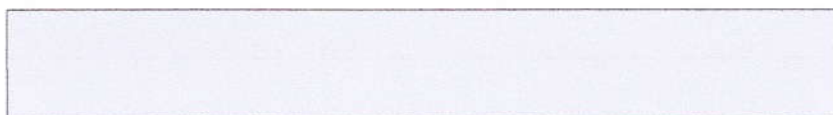
☒ Es ist bekannt, dass wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) bestraft wird, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Weiler, 20.03.2020



Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellenden Person



Organisation

7. Anlagen

Nr. der Anlage	Anlagen	Bemerkungen
	Beschreibung des Kleinstprojektes (z. B. Projektsteckbrief LEADER 2014 – 2020)	
	Finanzierungsplan und Kostenberechnung	
	Nachweise zu weiteren Finanzierungsmitteln (sofern in Anspruch genommen)	
	Auszug aus Handels-/Genossenschafts-, Vereinsregister	
	Geschäftsführer-/Vertretungsvollmacht (sofern nicht aus Registerauszug ersichtlich)	
	Satzung, Gesellschaftsvertrag	
	Bescheinigung der Gemeinnützigkeit	
	Unternehmensbeschreibung (sofern „verbundenes Unternehmen“) (erforderlich bei Anwendung der De-minimis-Regelung)	
	Fachliche Stellungnahmen ⁹ / behördliche Genehmigungen	
	Bauskizzen / Entwurfszeichnungen / Lage- und Raumpläne / Grundbuchauszüge / Eigentumsnachweis	
	Dokumentation über die Einholung von Vergleichsangeboten (Markterkundung)	
	Bei Beantragung von unbaren Eigenleistungen: Beschreibung der Eigenleistung und Nachweise zur Wertermittlung (Vergleichsangebote, Kostenvoranschläge)	
	Falls der Finanzierungsplan Leistungen Dritter oder eine anderweitige öffentliche Förderung enthält: Kopie Förderbescheide / Finanzielle Zusicherung Dritter	
	Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Kleinstprojekt	
	Formular „De-minimis-Erklärung“ bei Kleinstprojekten außerhalb der landwirtschaftlichen Primärerzeugung (z. B. Förderung regionaler Wertschöpfungsketten) nach Verordnung (EU) Nr. 1407/2013	
	De-minimis-Bescheinigungen der letzten 3 Steuerjahre	
1	Zusammenstellung Kostenvoranschläge, Kostenvergleich, Ausschreibungsunterlagen	
	Geschäftsplan für wirtschaftlich betriebene Einrichtungen gem. Kapitel 8.2.10 des EPLR EULLE	
	Finanzierungsbestätigung (Bankbestätigung)	
	Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde	
	Bestätigung der zuständigen Kreisverwaltung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung gleichartiger, bereits bestehender Einrichtungen in Ortsnähe ¹⁰	

⁹ Die Einholung fachlicher Stellungnahmen liegt im Ermessen der LAG und sollte niederschwellig erfolgen.

¹⁰ nur für VIII. Kleinstunternehmen der Grundversorgung und IX. Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen